

Statt Ostereiern wurden Briefmarken gesucht

Man konnte schon den Eindruck haben, die vielen Besucher in der Horchheimer Sport- und Kulturhalle seien am Ostermontag auf Ostereiersuche gewesen. Waren sie aber nicht, denn das Ziel waren nicht versteckte Eier zu finden, sondern in den vielen Alben und Kisten das passende Stück für die eigenen Sammlung zu suchen, denn zum 20. Mal verwandelte sich Worms zum Mittelpunkt der Briefmarkenwelt. Wieder erwies sich der Südwestdeutsche Ostertauschtag für Briefmarken und Ansichtskarten, den der Briefmarkensammlerverein Worms jährlich am Ostermontag ausrichtet, als Publikumsmagnet. Schon der Blick über die Kennzeichen auf dem Parkplatz verrät, das Einzugsgebiet – von Stuttgart bis Neuwied und dem Saarland bis nach Offenbach, waren die vorwiegend männlichen Besucher angereist. Einen besonderen Schwerpunkt der Suche konnte Ernst Holzmann, der Vorsitzende des Wormser Vereins, in diesem Jahr nicht ausmachen: „Schaute man sich in der Halle um, so wurden sowohl Ansichtskarten aus der Region, aber auch klassische Briefmarken aus der Inflationszeit oder Marken aus Afrika oder den USA getauscht“.

Ein weiterer Schwerpunkt waren viele Besucher, die von verstorbenen Verwandten Briefmarkensammlungen geerbt hatten und die eine Einschätzung der anwesenden Sammler wünschten. „Leider müsse man

in vielen Fällen aber informieren,“ so Holzmann, „dass die Sammlungen keine besonderen Werte seien, denn viele Sammler haben während ihrer Sammelzeit für sich alleine eher nur ziellos Marken angehäuft und oft teuer gekauft.“ Hier so, der Vorsitzende, könne während der aktiven Sammelzeit, eine Mitgliedschaft in einem Verein schon helfen, denn hier werde auch gezielt beim Aufbau der eigenen Sammlung unterstützt.







